

Schreiber, Felix; Cramer, Colin; Randak, Maximilian
**Aufgaben und Verortungen der Fachdidaktik in wissenschaftlicher Literatur.
Systematische Annäherung an den Begriffsgebrauch**

Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 40 (2022) 1, S. 97-110



Quellenangabe/ Reference:

Schreiber, Felix; Cramer, Colin; Randak, Maximilian: Aufgaben und Verortungen der Fachdidaktik in wissenschaftlicher Literatur. Systematische Annäherung an den Begriffsgebrauch - In: Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 40 (2022) 1, S. 97-110 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-245489 - DOI: 10.25656/01:24548

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-245489>

<https://doi.org/10.25656/01:24548>

in Kooperation mit / in cooperation with:

Zeitschrift zu Theorie und Praxis der Aus- und
Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern

**BEITRÄGE ZUR LEHRERINNE-
UND LEHRERBILDUNG**

Organ der Schweizerischen Gesellschaft für
Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL)

ISSN 2296-9632

<http://www.bzl-online.ch>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, auführen, vertrieben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.
This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Zeitschrift zu Theorie und Praxis der Aus- und
Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern

BEITRÄGE ZUR LEHRERINNEN- UND LEHRERBILDUNG

Entwicklung der Fachdidaktiken

Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Zeitschrift zu Theorie und Praxis der Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern

Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL)

Erscheint dreimal jährlich.

Herausgebende und Redaktion

Dorothee Brovelli, Pädagogische Hochschule Luzern, Prorektorat Forschung & Entwicklung, Sentimatt 1, 6003 Luzern, Tel. 041 203 01 52, dorothee.brovelli@phlu.ch

Christian Brühwiler, Pädagogische Hochschule St. Gallen, Prorektorat Forschung & Entwicklung, Notkerstrasse 27, 9000 St. Gallen, Tel. 071 243 94 86, christian.bruehwiler@phsg.ch

Bruno Leutwyler, Pädagogische Hochschule Zürich, Prorektorat Forschung & Entwicklung, Lagerstrasse 2, 8090 Zürich, Tel. 043 305 65 85, bruno.leutwyler@phzh.ch

Sandra Moroni, Pädagogische Hochschule Bern, Institut Sekundarstufe I, Fabrikstrasse 8, 3012 Bern, Tel. 031 309 25 00, sandra.moroni@phbern.ch

Kurt Reusser, Universität Zürich, Institut für Erziehungswissenschaft, Freiestrasse 36, 8032 Zürich, Tel. 044 634 27 68 (27 53), reusser@ife.uzh.ch

Afra Sturm, Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule, Zentrum Lesen, Medien, Schrift, Bahnhofstrasse 6, 5210 Windisch, Tel. 056 202 80 23, afra.sturm@fhnw.ch

Markus Weil, Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule, Institut Weiterbildung und Beratung, Obere Sternengasse 7, 4502 Solothurn, Tel. 032 628 66 16, markus.weil@fhnw.ch

Manuskripte

Manuskripte können bei einem Mitglied der Redaktion eingereicht werden. Richtlinien für die Gestaltung von Beiträgen sind auf www.bzl-online.ch verfügbar (siehe «Beiträge einreichen» → «Manuskriptgestaltung»). Diese Richtlinien sind verbindlich und müssen beim Verfassen von Manuskripten unbedingt eingehalten werden.

Lektorat

Jonna Truniger, bzl-lektorat@bluewin.ch

Externe Mitarbeitende

Buchbesprechungen

Matthias Baer, Pädagogische Hochschule Zürich, Lagerstrasse 2, 8090 Zürich, Tel. 043 305 54 48, matthias.baer@phzh.ch

Für nicht eingeforderte Rezensionsexemplare übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtung.

Neuerscheinungen und Zeitschriftenspiegel

Peter Vetter, Universität Freiburg, Departement Erziehungswissenschaften, Lehrerinnen- und Lehrerbildung für die Sekundarstufe I, Rue Faucigny 2, 1700 Freiburg, Tel. 026 300 75 87, peter.vetter@unifr.ch

Editorial

Dorothee Brovelli, Bruno Leutwyler, Afra Sturm, Christian Brühwiler,
Sandra Moroni, Kurt Reusser, Markus Weil 3

Gutachterinnen und Gutachter des 39. BzL-Jahrgangs (2021) 6

Schwerpunkt

Entwicklung der Fachdidaktiken

**Barbara Bader, Cornelia Rosebrock, Timo Leuders, Ingo Thonhauser,
Jean-François de Pietro, Christina Colberg und Fabienne Brière**
Errungenschaften und Herausforderungen bei der Entwicklung der Fach-
didaktiken in der Schweiz – Die Perspektive des programmbegleitenden
Expertinnen- und Expertengremiums P9 7

Sabina Larcher «Lehrerbildung von morgen» – Nationale Strategie
Fachdidaktik 19

Hansjakob Schneider, Dieter Isler und Claudia Schmellentin Britz
Das Forschungsnetzwerk Schulsprachdidaktik als Sozialisationsraum und
Motor der Fach- und Personalentwicklung 29

Susanne Metzger, Charlotte Schneider und Manuel Haselhofer
Förderung der MINT-Bildung durch hochschultypenübergreifende
Zusammenarbeit 41

Katharina Kalesics und Markus Wilhelm Bedeutung einer «wissenschaft-
lichen» Fachdidaktik im Hinblick auf die Professionskompetenz von Lehr-
personen zum interdisziplinären Fachbereich «Natur, Mensch, Gesellschaft» 58

Marc Honsberger und Bernard Schneuwly Das «Centre de compétence
romand de didactique disciplinaire» (2Cr2D): Ein Konzept zur Ent-
wicklung der Fachdidaktik in einer Region 72

Michael C. Prusse Die Entwicklung der Fachdidaktiken als ein
Identitätsmerkmal der Pädagogischen Hochschulen 86

Felix Schreiber, Colin Cramer und Maximilian Randak Aufgaben und
Verortungen der Fachdidaktik in wissenschaftlicher Literatur. Systematische
Annäherung an den Begriffsgebrauch 97

Forum

- Guido McCombie und Titus Guldemann** Berufspraktische Ausbildung an Partnerschulen: Führen mehr Kooperation und mehr Kontinuität zu einer höheren Professionalisierung? 111

Rubriken

Buchbesprechungen

- Vogel, D. & Frischknecht-Tobler, U. (Hrsg.). (2019). Achtsamkeit in Schule und Bildung. Tagungsband. Bern: hep (Georg Hans Neuweg) 129
- Oberhaus, L. (2020). Musik in der Kita – inklusiv und kooperativ. Evaluation von Tandemarbeit im Bereich frühkindlicher musikalischer Bildung. Münster: Waxmann (Stefanie Stadler Elmer) 131
- Basten, M., Mertens, C., Schöning, A. & Wolf, E. (Hrsg.). (2020). Forschendes Lernen in der Lehrer/innenbildung. Implikationen für Wissenschaft und Praxis. Münster: Waxmann (Patricia Schuler) 133
- Hierholzer S. (2021). Basiswissen Sexualpädagogik. München: Ernst Reinhardt (Lukas Geiser) 136

Neuerscheinungen 138

Zeitschriftenspiegel 140

Vorschau auf künftige Schwerpunktthemen

Eine Vorschau auf die Schwerpunktthemen künftiger Hefte finden Sie auf unserer Homepage (www.bzl-online.ch). Manuskripte zu diesen Themen können bei einem Mitglied der Redaktion eingereicht werden (vgl. dazu die Richtlinien zur Manuskriptgestaltung, verfügbar auf der Homepage).

Aufgaben und Verortungen der Fachdidaktik in wissenschaftlicher Literatur. Systematische Annäherung an den Begriffsgebrauch

Felix Schreiber, Colin Cramer und Maximilian Randak

Zusammenfassung Der Beitrag skizziert die Entwicklung einer Systematik der Auffassungen von «Fachdidaktik» in der wissenschaftlichen Literatur. Im Ergebnis werden die Aufgaben der Fachdidaktik am häufigsten in der Forschung gesehen. Sie wird zu ähnlichen Teilen zwischen bildungswissenschaftlichen und fachwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen verortet. Ausgehend von Perspektiven der Wissenschaftsforschung, der Professionsforschung und der Allgemeinen Fachdidaktik werden die der Fachdidaktik zugeschriebenen Aufgaben und Verortungen diskutiert. Implikationen für mögliche Voraussetzungen der potenziellen Kooperation zwischen Fachdidaktiken (und Bildungswissenschaften) werden aufgezeigt.

Schlagwörter Fachdidaktik – Systematik – Lehrerinnen- und Lehrerbildung – Kohärenz

Tasks and localization of subject-specific pedagogy in scientific literature. A systematic approach to term use

Abstract The article outlines the development of a systematics of the conceptions of subject-specific pedagogy in scientific literature. As the analysis shows, the tasks of subject-specific pedagogy are most often seen in research. Subject-specific pedagogy is localized to similar parts between educational science and their corresponding subject-related disciplines. The tasks and localizations attributed to subject-specific pedagogy are discussed based on the perspectives of the theory of science, profession-related research, and general subject-specific pedagogy. Implications for possible preconditions of potential forms of cooperation between different branches of subject-specific pedagogy (and educational sciences) are pointed out.

Keywords subject-specific pedagogy – systematics of term use – teacher education – coherence

1 Einleitung

Die Fachdidaktiken als Element der Lehrerinnen- und Lehrerbildung haben sich seit der Jahrtausendwende zunehmend disziplinär etabliert (Criblez & Manz, 2015; Schneuwly, 2013; Timmerhaus, 2001). Neuere Publikationsorgane weisen auf die gestiegene Produktivität der Fachdidaktiken als forschende Disziplinen hin (z.B. die Schriftenreihe «Fachdidaktische Forschungen» oder die Zeitschrift «Research in Subject-matter Teaching and Learning»). Die Frage nach dem Selbstverständnis der Fachdidaktiken gilt jedoch als nicht hinreichend geklärt (Bayrhuber, 1995).

Angesichts der Pluralität an Vorstellungen des Fachdidaktischen bleibt aus der Sicht der *Wissenschaftsforschung* allerdings offen, in welchem Verhältnis die Fachdidaktiken zueinander und in Bezug zu den Bildungswissenschaften und den jeweils korrespondierenden Fachwissenschaften stehen (Cramer, 2019a; Cramer & Schreiber, 2018; Terhart, 2013) und welcher disziplinäre Status ihnen zuzusprechen ist (Tenorth & Terhart, 2004). Die Pluralität der Auffassungen dessen, was Fachdidaktik als Disziplin ausmacht (z.B. Helters & Eckhardt, 1997; Sierpiska & Kilpatrick, 1998), lässt sie als ein zersiedeltes Feld erscheinen (Tenorth, 2013).

Mit dem *professionstheoretischen* Ansatz der Meta-Reflexivität gilt es, «im Prozess der Professionalisierung eine Aufmerksamkeit für eigene Überzeugungen und eigenes Wissen» (Cramer, 2020b, S. 205) zu schaffen. Lehramtsstudierende werden mit mindestens zwei fachdidaktischen, korrespondierend mit fachwissenschaftlichen sowie mit pluralen bildungswissenschaftlichen Perspektiven und mit Schulpraxis konfrontiert. Dies verlangt, dass die Differenzen dieser Studienelemente nicht als widerstreitend, sondern als kohärent wahrgenommen werden. So wird vorliegend ein Beitrag zur informell-individuellen Kohärenzstiftung (Cramer, 2020a) geleistet: Die vielfältigen Auffassungen von Fachdidaktiken begrifflich-konzeptionell reflektieren zu können, kann Ausgangspunkt der Professionalisierung von (angehenden) Lehrpersonen sein (Cramer, Harant, Merk, Drahmman & Emmerich, 2019). Dies kann die «Souveränität bei der Beurteilung und Nutzung von heterogenen Konzepten und Entwürfen» (Horn & Wigger, 1994, S. 28) unterstützen.

Nach Rothgangel (2017) kann das Herausarbeiten des Gemeinsamen und Unterscheidenden fachdidaktischer Auffassungen als Beitrag zur *Allgemeinen Fachdidaktik* aufgefasst werden. Die nachfolgend vorgelegte Systematik trägt somit auch zur (Meta-) Theorie der Allgemeinen Fachdidaktik bei, indem das «Transversale» (Wilhelm, Rehm, Reinhardt & Hellermann, 2021, S. 289) und das Spezifische einzelner Fachdidaktiken systematisch expliziert werden.

Ausgehend von diesen Perspektiven der Wissenschaftsforschung, der Professionsforschung und der Allgemeinen Fachdidaktik besteht das Desiderat einer systematischen Aufarbeitung der zugesprochenen Aufgaben und Verortungen der Fachdidaktiken sowie der Voraussetzungen potenzieller Kooperationen:

1. Wie lassen sich in wissenschaftlicher Literatur vorzufindende Auffassungen von Fachdidaktiken systematisieren?
2. Wie quantifizieren sich diese Auffassungen?
3. Zeigen sich Unterschiede zwischen den Quellen und welche Konsequenzen ergeben sich daraus gegebenenfalls für die Kooperation zwischen Fachdidaktiken?

2 Methodisches Vorgehen

Zur Beantwortung der Forschungsfragen wird eine systematische Inhaltsanalyse (Krippendorff, 2019) durchgeführt. Hierzu werden erste Heuristiken des Begriffs «Fachdidaktik» analytisch klassifiziert, empirische Fälle des Begriffsgebrauchs (Auffassungen von Fachdidaktik) identifiziert und diese anschliessend am empirischen Material systematisiert. Auf diese Weise werden Auffassungen von «Fachdidaktik» im Literaturkorpus systematisch zusammengetragen und es wird eine kriteriengeleitete Systematik (Cramer, 2016, S. 37–45) erstellt. Im Vorhaben werden Auffassungen verstanden als in Textform verfügbare Aussagen, welche dem Begriff «Fachdidaktik» explizit Bedeutungen oder Eigenschaften zuschreiben und sich so im Sinne einer «categorical distinction» (Krippendorff, 2019, S. 109–110) von umliegendem Text abheben. Das sechsschrittige Vorgehen wird nun knapp beschrieben (vgl. Abbildung 1).

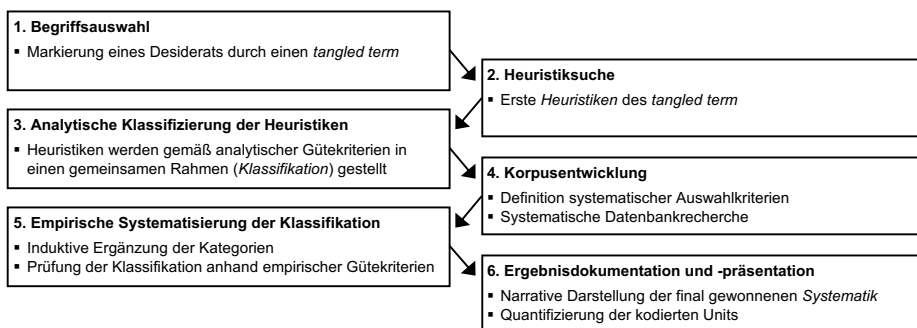


Abbildung 1: Methodisches Vorgehen.

Schritt 1 geht von einem markierten Desiderat aus. Wie in Abschnitt 1 einleitend beschrieben, wird der Begriff «Fachdidaktik» nicht homogen gebraucht: Es handelt sich um einen «tangled term». Als Ausgangspunkt der Systematisierung dienen in *Schritt 2* bereits vorliegende Heuristiken des Begriffs «Fachdidaktik»: die von Bayrhuber (1995) formulierten *Richtungen der Fachdidaktik* und das von Heitzmann (2013) formulierte *Begriffssystem der Fachdidaktik*. Zur Anwendung dieser Heuristiken als Kodiergrundlage eines Literaturkorpus werden diese in *Schritt 3* zu Klassifikationen weiterentwickelt, indem deren Perspektiven rekonstruiert werden. Die Heuristik von Bayrhuber (1995) lässt eine am fachdidaktischen *Handeln* orientierte Perspektive erkennen, jene von Heitzmann (2013) eine relationale, *verortende*. Anschliessend wird geprüft, ob die Kategorien gemäss analytischer Gütekriterien *definiert, trennscharf und unabhängig* sind (Cramer, 2016, S. 37–45). Ergebnis sind zwei distinkte *Klassifikationen*, welche in aufgabenbezogener und verortender Perspektive Kategorien des fachdidaktischen Begriffsgebrauchs beschreiben. Auf der Grundlage des so entwickelten Kategoriensystems können im beschriebenen deduktiv-induktiven Prozess empirisch stabile Systematiken entwickelt werden.

In *Schritt 4* wird das Literaturkorpus zur Analyse systematisch ausgewählt (vgl. Abbildung 2): Erstens (Selektion 1) wurden deutschsprachige erziehungswissenschaftliche Zeitschriften ausgewählt, die fachdidaktische Fragestellungen aufnehmen und gemäss «Journal Citation Reports 2017» von höchster Reputation sind: «Zeitschrift für Erziehungswissenschaft» (Impact Factor: 0.648) sowie «Zeitschrift für Pädagogik» (Impact Factor: 0.263). Zweitens wurden deutschsprachige Lehrerinnen- und Lehrerbildungszeitschriften eingeschlossen, die auf der Grundlage der Häufigkeit einschlägiger Artikel nach «FIS Bildung» identifiziert wurden: Mittels Freitextsuche nach «Lehrerbildung» konnten 2948 Artikel identifiziert werden (30.11.2018, 13.04 Uhr). Unter den so identifizierten 376 Zeitschriften wurden die drei mit den meisten Artikeln ausgewählt («Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung»: 297; «Lehrerbildung auf dem Prüfstand»: 129; «Journal für LehrerInnenbildung»: 124). Drittens wurde auf alle Bände der für Fachdidaktiken zentralen Reihe «Fachdidaktische Forschungen» rekurriert. Viertens wurden – vor dem Hintergrund der vier Profile schulischer Bildung – vier Fachdidaktiken für die Studie ausgewählt: Fachdidaktik «Mathematik» (mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Profil), Fachdidaktik «Deutsch» (sprachlich-literarisch-künstlerisches Profil), Fachdidaktik «Religion» (gesellschaftswissenschaftliches Profil) und Fachdidaktik «Sport» (sportliches Profil). Für diese Fachdidaktiken wurden einschlägige Zeitschriften ausgewählt, indem auf der Basis der Häufigkeit in «FIS Bildung» nach Freitextsuche «*didakti*» in der Summe 9367 Artikel in 512 Zeitschriften identifiziert wurden (28.11.2018, 11.17 Uhr), unter denen die fünf nach diesem Suchkriterium publikationsstärksten je Fachdidaktik ausgewählt wurden.

Innerhalb dieser Quellen wurden die Titel aller 10009 im Analysezeitraum indixierten Texte in einem ersten Schritt daraufhin überprüft, ob sie das Wortfragment «*didakti*» enthalten (Selektion 2). Anschliessend wurden 32 Titel entfernt, die nicht auf Artikel referierten. So wurden abschliessend 355 Artikel identifiziert (eine Dokumentation des Suchvorgangs und der Ausschlüsse ist verfügbar unter: <https://osf.io/8rcke/>). In den so selektierten Artikeln wurden «coding units» (Krippendorff, 2019, S. 104) identifiziert (Selektion 3). Dies sind Aussagen, die als Auffassungen von Fachdidaktik gemäss den Perspektiven der Klassifikationen interpretiert werden können. So wurden insgesamt 2014 «coding units» in 170 der ursprünglich 355 Artikel identifiziert.

Mit *Schritt 5* werden die Klassifikationen anhand empirischer Gütekriterien (Cramer, 2016, S. 37–45) geprüft. Wo sich bezüglich der Auffassungen im Corpus systematische Leerstellen der A-priori-Kategorien zeigen, werden weitere induktiv ergänzt (Mayring, 2015, S. 85–87) (*Allgemeinheit*). Der Kodierleitfaden (<https://osf.io/8rcke/>) wird ausgearbeitet (*Operationalisierbarkeit*). Mittels Krippendorffs Alpha wird die Beurteilendenübereinstimmung ausgewiesen (Krippendorff, 2019) (*empirische Tragfähigkeit*). Im Ergebnis leistet das Vorgehen zweierlei (*Schritt 6*): Erstens entstehen Systematiken der Auffassungen von Fachdidaktik in wissenschaftlichen Publikationen. Zweitens sind die Häufigkeiten der Auffassungen eine Kontrastfolie für den Vergleich der Quellen

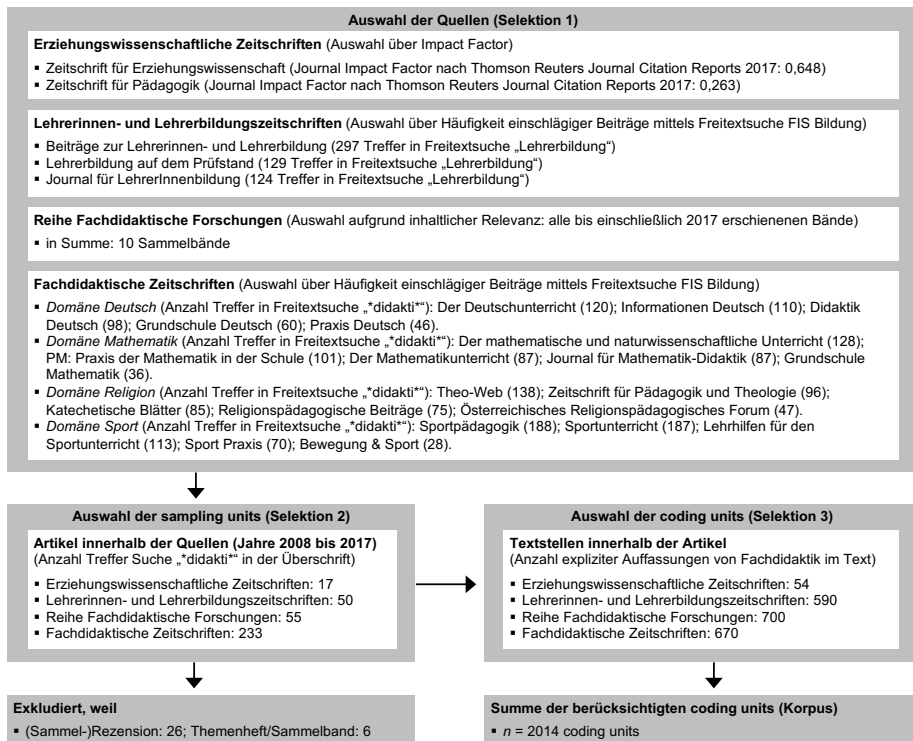


Abbildung 2: Selektion des Korpus im Überblick.

untereinander. So entstehen *zwei Systematiken*, die breit und allgemein *Dimensionen* des Begriffsgebrauchs beschreiben.

3 Ergebnisse

Zur Beantwortung von Frage 1 können im Ergebnis zwei distinkte Systematiken des Begriffsgebrauchs von Fachdidaktik in der wissenschaftlichen Literatur vorgestellt werden (Abschnitt 3.1 und Abschnitt 3.2). Es schliessen sich die Quantifizierung der Auffassungen (Frage 2) und deren Differenzierung nach Quellen (Frage 3) an (Abschnitt 3.3).

3.1 Systematik aufgabenbezogener Auffassungen

Tabelle 1 beschreibt Dimensionen der Systematik aufgabenbezogener Auffassungen im Sinne von Aufgaben, die Fachdidaktik zugesprochen werden. Die Beurteilendenübereinstimmung bezogen auf $n = 67$ (7.34%) zufällig ausgewählte Doppelkodierungen liegt bei Krippendorffs Alpha = 0.67. Benchmarks zufolge kann die Systematik herangezogen werden, um «tentative conclusions» (Krippendorff, 2019, S. 356) vorzunehmen.

Tabelle 1: Systematik aufgabenbezogener Auffassungen

Dimension	Beschreibung	Ankerbeispiel
1. Forschung	Fachdidaktik wird die Aufgabe zugesprochen, Gegenstände zu erforschen und diese mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten, zu relationieren und zu untersuchen. Dabei soll sie z.B. Lehr-/Lernmodelle, die nicht zwingend praktische Relevanz besitzen, entwickeln.	«Heute werden auch in weiteren Fachdidaktiken empirische Forschungsarbeiten durchgeführt» (Bayrhuber, 2017, S. 161).
2. Metakommunikation	Fachdidaktik wird die Aufgabe zugesprochen, Konflikte zwischen Akteurinnen und Akteuren, Disziplinen und Paradigmen zu medieren. Sie soll sich mit ihrer Disziplinarität, ihrem Gegenstand und ihrem wissenschaftlichen Nachwuchs auseinandersetzen und dabei über ihre Grenzen hinweg beraten, vernetzen und diskutieren.	«Eine Fachdidaktik, die nach diesem Modell arbeitet, nimmt eine Brückenstellung ein zwischen bildungswissenschaftlichem und fachwissenschaftlichem Nachdenken über Schule und Unterricht» (Abraham & Rothgangel, 2017, S. 19).
3. Entwicklung	Fachdidaktik wird die Aufgabe zugesprochen, konkrete Materialien, Unterrichtsdiseigns, Lerneinheiten und unterrichtstaugliche Lerngegenstände für den konkreten schulpraktischen Unterricht zu entwickeln.	«Als systematisches Verfahren für die empiriegestützte und praxisnahe Aufgabenentwicklung haben sich in der Mathematikdidaktik verschiedene Modelle der Entwicklungsforschung etabliert» (Leuders, 2014, S. 44).
4. Elementarisierung	Fachdidaktik wird die Aufgabe zugesprochen, schulpraktisch relevantes (fachwissenschaftliches) Wissen auszuwählen und somit auch das Wissen festzulegen, welches von Schülerinnen und Schülern beherrscht werden sollte.	«Dann entnimmt eine Fachdidaktik dem Forschungsbereich disziplinäre Wissensstrukturen und Kompetenzen als wissenschaftliche Basis fachbezogener Lerngegenstände der schulischen und außerschulischen Bildung» (Bayrhuber, 2017, S. 163).
5. Lehrende Performanz	Fachdidaktik wird die Aufgabe zugesprochen, bildende Praxis selbst zu sein, also die praktisch-methodische Umsetzung des Unterricht(en)s.	«Wenn die Fachdidaktiken etwas gegen diese Ungleichheiten unternehmen wollen ...[,] sollten sie die Jugendlichen befähigen, ihre eigene wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Lage nüchtern zu analysieren» (Hedtke, 2016, S. 17).
6. Professionalisierung	Fachdidaktik wird die Aufgabe zugesprochen, angehende Lehrpersonen reflexiv-universitär auf den Fachunterricht vorzubereiten.	«In diesem Zusammenhang gibt es mittlerweile viele große, fachübergreifende Projekte zur Lehrerbildung, an denen die Fachdidaktiken ... maßgeblich beteiligt sind» (Vollmer, 2017, S. 13).
7. Anleitung	Fachdidaktik wird die Aufgabe zugesprochen, angehende Lehrpersonen im Sinne einer Meisterlehre auf den Fachunterricht vorzubereiten.	«In diesem Verständnis ist die Didaktik eine Art Handwerkslehre. Sie versteht sich als theorieferne Methodenpraxis ohne wissenschaftlichen Status» (Fay & Standke, 2017, S. 22).

3.2 Systematik verortender Auffassungen

Tabelle 2 beschreibt Dimensionen der Systematik verortender Auffassungen im Sinne der Verortung von Fachdidaktik in fachlichen und institutionellen Umwelten. Die Beurteilendenübereinstimmung bezogen auf $n = 68$ (6.18%) zufällig ausgewählte Doppelkodierungen liegt bei Krippendorffs Alpha = 0.91. Die Kodierungen können Benchmarks zufolge als sehr verlässlich angesehen werden (Krippendorff, 2019, S. 356).

Tabelle 2: Systematik verortender Auffassungen

Dimension	Beschreibung	Ankerbeispiel
1. Bildungswissenschaftliche Disziplinen	Fachdidaktik wird eine Nähe zu wissenschaftlichen Disziplinen zugesprochen, welche über die eigene Fachwissenschaft hinausgehen.	«Erweiterung des wissenschaftlichen Referenzfeldes der Fachdidaktiken mit Entwicklungspsychologie, pädagogische Psychologie, gewisse Bereiche der Soziologie, Bildungsgeschichte usw.» (Schneuwly, 2009, S. 319).
2. Fachwissenschaftliche Disziplinen	Fachdidaktik wird eine Nähe zur fachwissenschaftlichen «Komplementärdisziplin» zugesprochen.	«Der Bezug zum Fach ist für die Fachdidaktik Lebensberechtigung und Erkenntnisquelle zugleich» (Leuders, 2015, S. 219).
3. Schule und Schulfach	Fachdidaktik wird eine Nähe zum schulischen Feld zugesprochen.	«Fachdidaktiken konstituieren sich aber wesentlich über die Schulfächer als Referenzgrößen» (Criblez & Manz, 2015, S. 200).
4. Eigenständige Wissenschaft	Fachdidaktik wird «bei sich» als Disziplin oder als Wissenschaft beschrieben.	«Fachdidaktiken haben ihre eigene Dignität» (Bertschi-Kaufmann, 2013, S. 67).
5. Andere Fachdidaktiken	Fachdidaktik wird eine Nähe zu anderen Fachdidaktiken zugesprochen.	«Aber auch zwischen Fachdidaktiken kann sich ein ... Forschungsbezug realisieren» (Frederking, 2017, S. 189).
6. Lehrerinnen- und Lehrerbildung	Fachdidaktik wird eine Nähe zur universitären Lehre sowie zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung zugesprochen.	«Sehr früh wird Fachdidaktik auch als Lehrveranstaltung an der Universität institutionalisiert» (Schneuwly, 2009, S. 318).
7. Zwischenposition	Fachdidaktik wird in einer Zwischenposition, in einem Spannungsfeld beschrieben.	«Natürlich sind die Fachdidaktiken aufgrund ihrer Balance-Position zwischen dem Bezug auf die korrespondierende Fachlichkeit einerseits und dem Blick auf das pädagogisch-didaktische Geschehen andererseits in einer etwas komplizierten Lage» (Terhart, 2011, S. 256).
8. Inter-/Transdisziplinarität	Fachdidaktik wird als eigenständige Wissenschaft beschrieben, welche sich in einem nicht weiter bestimmten interdisziplinären Feld bewegt.	«Mit den schon etablierten Kulturwissenschaften teilt sich die Deutschdidaktik weiterhin die Inter- und Transdisziplinarität sowie den Methodenpluralismus» (Kepser, 2013, S. 4).
9. Lebenswelt	Fachdidaktik wird eine Nähe zur auserschulischen Lebenswelt zugesprochen.	«Demnach sollte die Religionsdidaktik ... an der ... Lebensweltorientierung festhalten» (Schweitzer, 2017, S. 347).
10. Gegenstand	Fachdidaktik wird eine Nähe zu spezifischen Gegenständen oder Gegenstands-didaktiken zugesprochen.	«In diesem Sinne ist an die Seite von Sprach- und Literaturdidaktik mit der Mediendidaktik Deutsch eine dritte Säule der Deutschdidaktik getreten» (Abraham & Frederking, 2017, S. 54).

Dimension	Beschreibung	Ankerbeispiel
11. Metawissenschaft	Spezifischen Fachdidaktiken wird eine Nähe zum metawissenschaftlichen Fachgebiet «Fachdidaktik» zugesprochen.	«Auch Fachdidaktiken wie Biologie-, Deutsch-, Geografie- oder Mathematikdidaktik sind Spezialdisziplinen eines umfassenden Fachgebietes, nämlich der Fachdidaktik» (Bayrhuber, 2017, S. 164).
12. Politik	Fachdidaktik wird eine Nähe zu Bildungspolitik, Reformen und politischer Verwaltung zugesprochen.	«Fachdidaktiken gehen verschiedene Arbeitsbündnisse ein, u.a. mit ... Bildungspolitikerinnen und Bildungspolitikern» (Heitzmann & Pauli, 2015, S. 190).
13. Wissenschaftstheorie	Fachdidaktik wird eine Nähe zur Methodik und zur Wissenschaftstheorie zugesprochen.	«Nähe zu Philosophie/Wissenschaftstheorie» (Heitzmann, 2013, S. 10).
14. Fachgesellschaften	Fachdidaktik wird eine Nähe zu (wissenschaftlichen) Fachgesellschaften zugesprochen.	«Die KVFF [Konferenz der Vorsitzenden Fachdidaktischer Fachgesellschaften] kümmerte sich um gemeinsame Belange aller Fachdidaktiken in Forschung, Lehre und Hochschulpolitik sowie in hochschulischer Selbstverwaltung» (Vollmer, 2017, S. 11).

3.3 Quantifizierung der Auffassungen von Fachdidaktik

Das methodische Vorgehen erlaubt es, eine Quantifizierung der Auffassungen von Fachdidaktik in der wissenschaftlichen Literatur (vgl. Abbildung 3), die Verteilung der «coding units» (vgl. Tabelle 3) und so Unterschiede zwischen den Quellen des Literaturkorpus darzustellen (vgl. Abbildung 4 und Abbildung 5).

Tabelle 3: Häufigkeiten von Auffassungen differenziert nach Quellen

Quellen	Anzahl der Beiträge	Anzahl der Auffassungen je Quelle	Anzahl der Auffassungen je Beitrag	Min.	Max.	Standardabweichung
Fachunspezifische Quellen						
Reihe «Fachdidaktische Forschungen»	55	700	12.73	0	183	28.25
Erziehungswissenschaftliche Zeitschriften	17	54	3.18	0	16	5.56
Lehrerinnen- und Lehrerbildungszeitschriften	50	590	11.80	0	101	21.15
Fachdidaktische Zeitschriften						
Deutsch	48	237	4.94	0	110	18.19
Mathematik	38	77	2.03	0	26	4.56
Religion	119	327	2.75	0	59	7.72
Sport	28	29	1.04	0	19	3.64
Gesamt	355	2014	5.67	0	183	16.47

Es zeigt sich eine starke Schwankung der Häufigkeit von fachdidaktischen Auffassungen, sowohl zwischen Quellen als auch zwischen Beiträgen innerhalb der Quellen. Während Beiträge, welche in der Reihe «Fachdidaktische Forschungen» erschienen sind, im Schnitt 12.73-mal fachdidaktische Auffassungen explizieren, ist dies zum Beispiel in Beiträgen der Zeitschriften in Mathematik nur 2.03-mal bzw. in Sport nur 1.04-mal der Fall. Eine Thematisierung dessen, was unter «Fachdidaktik» verstanden wird, konzentriert sich im Korpus demnach auf die *fachunspezifischen* Quellen «Fachdidaktische Forschungen» sowie Lehrerinnen- und Lehrerbildungszeitschriften.

Über das *Gesamtkorpus* hinweg (vgl. Abbildung 3) lässt sich *in aufgabenbezogener Perspektive* Folgendes konstatieren: Am häufigsten findet sich die Auffassung, Fachdidaktik habe Forschung zur Aufgabe. Nur in jeder fünften Kodierung wird Fachdidaktik als Metakommunikation verstanden. Durch Entwicklung zeichnet sich Fachdidaktik in gut jeder zehnten Kodierung aus. Nur gut jede zwanzigste Kodierung entfällt jeweils auf die fachdidaktischen Dimensionen der Elementarisierung, lehrenden Performanz oder Professionalisierung. Weniger als ein Prozent entfällt auf eine Auffassung von Fachdidaktik als Anleitung.

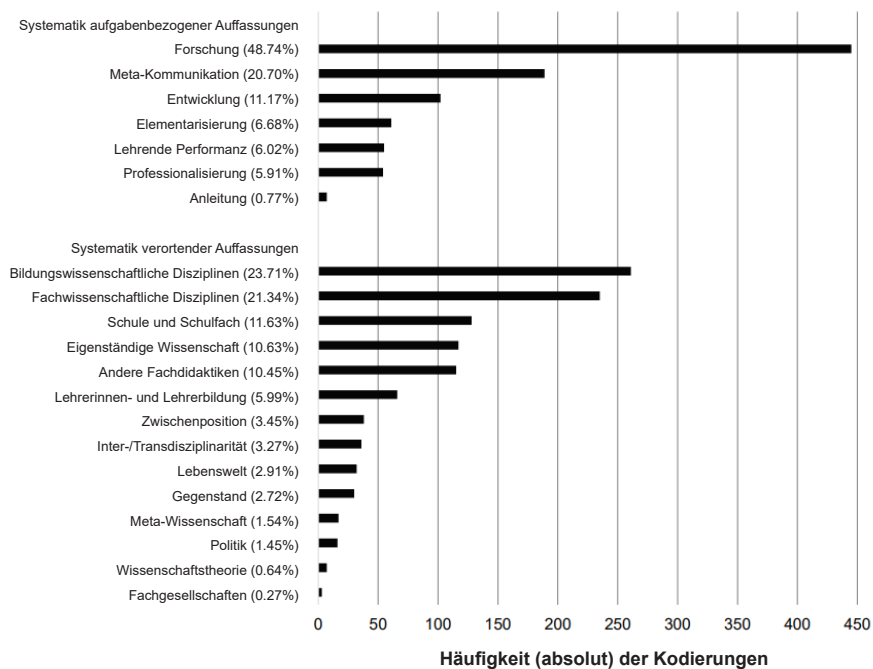


Abbildung 3: Absolute und prozentuale Häufigkeiten der Auffassungen von Fachdidaktik.

In *verortender Perspektive* wird Fachdidaktik in knapp einem Viertel der Kodierungen mit bildungswissenschaftlichen Bezugsdisziplinen relationiert und etwas seltener, zu einem guten Fünftel, mit fachwissenschaftlichen Komplementärdisziplinen. Gut ein Zehntel der Kodierungen entfällt jeweils auf eine Relationierung zu Schule und Schulfach, betont Eigenständigkeit oder den Bezug zu anderen Fachdidaktiken. Selten wird Fachdidaktik in Relation zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung verortet, wird ihr eine Zwischenposition und Inter-/Transdisziplinarität zugesprochen oder wird sie explizit durch ihren Lebensweltbezug oder im Verhältnis zu bestimmten Gegenständen verortet. Nur vereinzelt wird Fachdidaktik als Metawissenschaft oder im Verhältnis zur Bildungspolitik, zur Wissenschaftstheorie oder zu wissenschaftlichen Fachgesellschaften positioniert.

Des Weiteren lässt sich die Häufigkeit der Auffassungen von Fachdidaktik nach Quellen differenzieren. In *aufgabenbezogener Perspektive* (vgl. Abbildung 4) besteht die grösste Einigkeit in der Auffassung, dass Fachdidaktik die Aufgabe habe, zu forschen (mindestens 36% in allen Quellen), wenngleich es hier erhebliche Unterschiede zwischen den Fachdidaktiken gibt. Metakommunikation spielt, wie auch lehrende Performanz, in der Fachdidaktik «Religion» eine grosse Rolle, in der Fachdidaktik «Sport» hingegen keine, wo dafür die Dimension «Entwicklung» von grösserer Bedeutung ist. Elementarisierung wird in allen Quellen als eine Aufgabe von Fachdidaktik gesehen, während Professionalisierung in Lehrerinnen- und Lehrerbildungszeitschriften eine häufige begriffliche Konnotation darstellt.

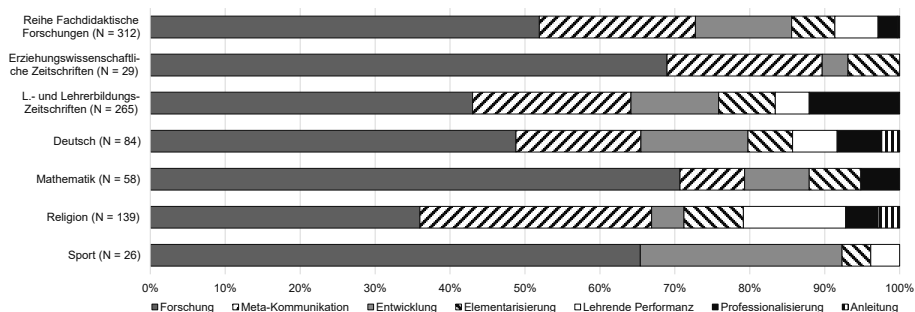


Abbildung 4: Häufigkeit der Auffassungen in aufgabenbezogener Perspektive.

In *verortender Perspektive* (vgl. Abbildung 5) zeigt sich differenziert nach Quellen eine grössere Varianz. Lediglich die Nähe zu Schule und Schulfach kann in allen Quellen gefunden werden. Häufig werden Beziehungen zu Bildungswissenschaften und Fachwissenschaften gesehen. Selbst in der Reihe «Fachdidaktische Forschungen» ist eine stärkere Relation zu den Bildungswissenschaften zu konstatieren als zu den Fachwissenschaften. Nur in der Fachdidaktik «Deutsch» ist eine überwiegende Bezugnahme auf die Fachwissenschaft zu konstatieren und die Eigenständigkeit der Fachdidaktik

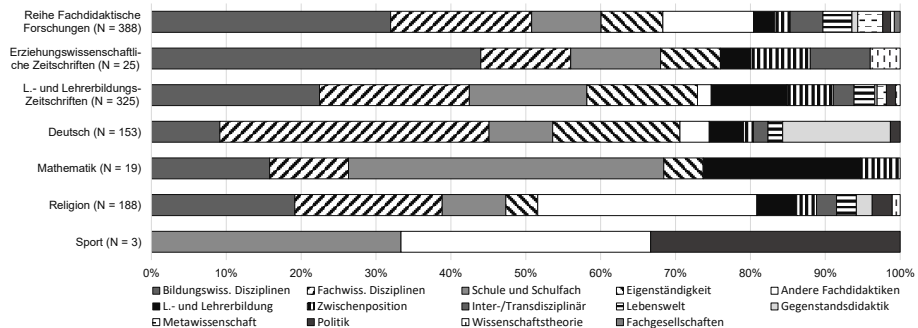


Abbildung 5: Häufigkeit der Auffassungen in verortender Perspektive.

tritt klar hervor. Die Fachdidaktik «Mathematik» orientiert sich auffällig stark an Schule und Schulfach, die Fachdidaktik «Religion» hingegen verortet sich ausgeprägt häufig zu anderen Fachdidaktiken. Mit Blick auf die Fachdidaktik «Sport» sind die Fallzahlen zu klein, um belastbare Aussagen zu treffen, und auch in den Texten der Fachdidaktik «Mathematik» werden eher wenige Verortungen vorgenommen.

4 Diskussion

Eine *Limitation* der Arbeit besteht in der Selektion der Artikel. So wurden nur solche Artikel ausgewählt, die einen Bezug zur Fachdidaktik im Titel explizit machen. Ebenso wäre es mit Blick auf die Funktionalität der vorliegenden Systematik *als Kodierhandbuch* denkbar, theoretisch ähnliche (z.B. die verortenden Kategorien 5, 8 und 11) oder gering ausgeprägte (z.B. die verortenden Kategorien 7–14) Kategorien abstrakter zu fassen oder auch als «Restkategorie» zu bündeln. In Rechnung zu stellen ist, dass sich die identifizierten *Auffassungen* von Fachdidaktik nicht mit den korrespondierenden *Überzeugungen* von Forschenden oder Dozierenden in der Fachdidaktik (vgl. Wilhelm et al., 2021) decken müssen und in einem Inkohärenzverhältnis stehen könnten, was eigens zu untersuchen wäre. Gleichwohl tragen die beiden Systematiken, wie nun aufgezeigt, zu einem Theoriefortschritt bei.

Aus der Perspektive der *Wissenschaftsforschung* können die Befunde Einblick in die disziplinäre Entwicklung der Fachdidaktik geben. Ihre metakommunikative Aufgabe und ihre Verortung als eigenständige Disziplin sind Ausdruck einer Dynamik des Austauschs (Leuders, 2015, S. 230) und Zusammenrückens (Vollmer, 2017, S. 14) der Fachdidaktiken. Dass ein Explizieren fachdidaktischer Auffassungen eher in Lehrerinnen- und Lehrerbildungszeitschriften und in der Reihe «Fachdidaktische Forschungen» stattfindet als in fachdidaktischer Literatur selbst (vgl. Tabelle 3), stützt die Vermutung, wonach sich Auffassungen innerhalb der Fachdidaktiken stabilisieren und keiner wei-

teren Explikation bedürfen. Die Dominanz der Kategorie «Forschung» ist Hinweis auf die heute zu konstatierende Eigenständigkeit fachdidaktischer Disziplinen.

Aus *professionstheoretischer* Sicht hebt dieser Befund die Relevanz informell-individueller Kohärenz (Cramer, 2019b, S. 472) in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung hervor. Er bestätigt die bislang weitgehend theoriegeführte Diskussion um Meta-Reflexivität (Cramer, 2020b) in ihrer Annahme, für Lehramtsstudierende, die mehrere Fächer studieren, stelle sich der Bedarf einer fachübergreifenden Auseinandersetzung mit Fachdidaktik. Um aber Fachdidaktiken ins Verhältnis setzen und in «skeptischer Souveränität» (Horn & Wigger, 1994) beurteilen und nutzen zu können, ist das Explizieren fachspezifischer Auffassungen (vgl. Abbildung 4 und Abbildung 5) eine Voraussetzung.

Im Sinne der *Allgemeinen Fachdidaktik* kann in der Systematisierung der Aufgaben- und Verortungszuschreibungen eine notwendige Voraussetzung für dieses Explizieren von Gemeinsamem und Unterscheidendem der verschiedenen Fachdidaktiken gesehen werden (Bayrhuber, Abraham, Frederking, Jank, Rothgangel & Vollmer, 2017; Rothgangel, Abraham, Bayrhuber, Frederking, Jank & Vollmer, 2020; Wilhelm et al., 2021). Die Vielfalt der aufgabenbezogenen Auffassungen von Fachdidaktik (vgl. Abbildung 4) unterstreicht die Differenzen: Während etwa in der Fachdidaktik «Religion» metakommunikative, elementarisierende und performanzorientierte Aspekte prägend sind, dominiert in der Fachdidaktik «Mathematik» eine Selbstdefinition durch Forschung – Performanz und Anleitung spielen keine Rolle. Starke Differenzen zwischen den Fachdidaktiken zeigen sich auch in verortender Perspektive (vgl. Abbildung 5): Sie relationieren sich nicht nur in unterschiedlichem Masse mit den anderen Fachdidaktiken, sondern auch einmal stärker mit den Bildungswissenschaften und einmal stärker mit Fachwissenschaften oder sie betonen ihre Eigenständigkeit. Dies unterstreicht einmal mehr: Vor einer potenziellen *Kooperation in der Forschung* – die sich den Ergebnissen zufolge als *wesentliche geteilte Aufgabe* erweist – sollten solche Auffassungen expliziert werden, um Missverständnisse zu vermeiden und tragfähige Schnittmengen zu identifizieren.

Literatur

- Abraham, U. & Frederking, V.** (2017). Deutsch und Deutschdidaktik. In H. Bayrhuber, U. Abraham, V. Frederking, W. Jank, M. Rothgangel & H. J. Vollmer (Hrsg.), *Auf dem Weg zu einer Allgemeinen Fachdidaktik* (S. 53–73). Münster: Waxmann.
- Abraham, U. & Rothgangel, M.** (2017). Fachdidaktik im Spannungsfeld von «Bildungswissenschaft» und «Fachwissenschaft». In H. Bayrhuber, U. Abraham, V. Frederking, W. Jank, M. Rothgangel & H. J. Vollmer (Hrsg.), *Auf dem Weg zu einer Allgemeinen Fachdidaktik* (S. 15–21). Münster: Waxmann.
- Bayrhuber, H.** (1995). Dimensionen der Didaktik der Naturwissenschaften in Deutschland. *Zeitschrift für Pädagogik*, 33. Beiheft, 309–317.
- Bayrhuber, H.** (2017). Allgemeine Fachdidaktik im Spannungsfeld von Fachwissenschaft und Fachdidaktik als Modellierungswissenschaft. In H. Bayrhuber, U. Abraham, V. Frederking, W. Jank, M. Rothgangel & H. J. Vollmer (Hrsg.), *Auf dem Weg zu einer Allgemeinen Fachdidaktik* (S. 161–178). Münster: Waxmann.

- Bayrhuber, H., Abraham, U., Frederking, V., Jank, W., Rothgangel, M. & Vollmer, H. J.** (Hrsg.). (2017). *Auf dem Weg zu einer allgemeinen Fachdidaktik*. Münster: Waxmann.
- Bertschi-Kaufmann, A.** (2013). Fachdidaktiken, ihre Spezifik und ihre Leistungen: Eine allgemeine Einschätzung mit Beispielen aus dem Bereich der Deutschdidaktik. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 31 (1), 64–69.
- Cramer, C.** (2016). *Forschung zum Lehrerinnen- und Lehrerberuf. Systematisierung und disziplinäre Verortung eines weiten Forschungsfeldes*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Cramer, C.** (2019a). Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften. Verhältnisbestimmungen und deren Implikationen für Professionalisierung und Lehrerbildung aus bildungswissenschaftlicher Perspektive. In T. Leuders, E. Christophel, M. Hemmer, F. Korneck & P. Labudde (Hrsg.), *Fachdidaktische Forschung zur Lehrerbildung* (S. 275–292). Münster: Waxmann.
- Cramer, C.** (2019b). Multiparadigmatische und meta-reflexive Lehrerbildung. Begründungen, Gemeinsamkeiten und Differenzen, Perspektiven. *Die Deutsche Schule*, 111 (4), 471–478.
- Cramer, C.** (2020a). Kohärenz und Relationierung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 269–279). Bad Heilbrunn: Klinkhardt utb.
- Cramer, C.** (2020b). Meta-Reflexivität in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (S. 204–214). Bad Heilbrunn: Klinkhardt utb.
- Cramer, C., Harant, M., Merk, S., Drahnmann, M. & Emmerich, M.** (2019). Meta-Reflexivität und Professionalität im Lehrerinnen- und Lehrerberuf. *Zeitschrift für Pädagogik*, 65 (3), 401–423.
- Cramer, C. & Schreiber, F.** (2018). Subject didactics and educational sciences. Relationships and their implications for teacher education from the viewpoint of educational sciences. *Research in Subject-matter Teaching and Learning*, 1 (2), 150–164.
- Criblez, L. & Manz, K.** (2015). Schulfächer: Die konstituierenden Referenzgrößen der Fachdidaktiken im Wandel. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 33 (2), 200–214.
- Fay, J. & Standke, J.** (2017). Kontroverse 2: Deutschdidaktik – eine Fachdidaktik mit zwei verbundenen Säulen oder zwei verbundene Didaktiken mit einem Fachbezug? *Der Deutschunterricht*, 69 (2), 18–33.
- Frederking, V.** (2017). Allgemeine Fachdidaktik – Metatheorie und Metawissenschaft der Fachdidaktiken. Begründungen und Konsequenzen. In H. Bayrhuber, U. Abraham, V. Frederking, W. Jank, M. Rothgangel & H. J. Vollmer (Hrsg.), *Auf dem Weg zu einer allgemeinen Fachdidaktik* (S. 177–204). Münster: Waxmann.
- Hedtke, R.** (2016). Bildung zur Partizipation. Fachdidaktik als Auftragnehmerin der Politik? In J. Menthe, D. Höttecke, T. Zabka, M. Hammann & M. Rothgangel (Hrsg.), *Befähigung zu gesellschaftlicher Teilhabe. Beiträge der fachdidaktischen Forschung* (S. 9–23). Münster: Waxmann.
- Heitzmann, A.** (2013). Entwicklung und Etablierung der Fachdidaktik in der schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerbildung: Überlegungen zu Rolle und Bedeutung, Analyse des Ist-Zustands und Reflexionen für eine produktive Weiterentwicklung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 31 (1), 6–17.
- Heitzmann, A. & Pauli, C.** (2015). Professionalisierung in den Fachdidaktiken – Überlegungen zu einem zentralen, aber nicht unproblematischen Begriff. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 33 (2), 183–199.
- Helmers, H. & Eckhardt, J.** (1997). *Didaktik der deutschen Sprache. Einführung in die muttersprachliche und literarische Bildung*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Horn, K.-P. & Wigger, L.** (1994). Vielfalt und Einheit. Über Systematiken und Klassifikationen in der Erziehungswissenschaft. In K.-P. Horn & L. Wigger (Hrsg.), *Systematiken und Klassifikationen in der Erziehungswissenschaft* (S. 13–32). Weinheim: Deutscher Studien-Verlag.
- Kepper, M.** (2013). Deutschdidaktik als eingreifende Kulturwissenschaft. Ein Positionierungsversuch im wissenschaftlichen Feld. *Didaktik Deutsch*, 18 (34), 52–68.
- Krippendorff, K.** (2019). *Content analysis. An introduction to its methodology* (4. Auflage). Los Angeles: Sage.
- Leuders, T.** (2014). Aufgaben in Forschung und Praxis. Aufgabenklassifikationen und Aufgabenforschung aus fachdidaktischer Perspektive. In B. Ralle, S. Prediger, M. Hammann & M. Rothgangel (Hrsg.), *Lernaufgaben entwickeln, bearbeiten und überprüfen* (S. 33–50). Münster: Waxmann.

- Leuders, T.** (2015). Empirische Forschung in der Fachdidaktik. Eine Herausforderung für die Professionalisierung und die Nachwuchsqualifizierung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 33 (2), 215–234.
- Mayring, P.** (2015). *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken* (12. Auflage). Weinheim: Beltz.
- Rothgangel, M.** (2017). Allgemeine Fachdidaktik im Spannungsfeld von Fachdidaktiken und Allgemeiner Didaktik. In H. Bayrhuber, U. Abraham, V. Frederking, W. Jank, M. Rothgangel & H. J. Vollmer (Hrsg.), *Auf dem Weg zu einer Allgemeinen Fachdidaktik* (S. 147–160). Münster: Waxmann.
- Rothgangel, M., Abraham, U., Bayrhuber, H., Frederking, V., Jank, W. & Vollmer, H. J.** (Hrsg.). (2020). *Lernen im Fach und über das Fach hinaus. Bestandsaufnahmen und Forschungsperspektiven aus 17 Fachdidaktiken im Vergleich*. Münster: Waxmann.
- Schneuwly, B.** (2009). Die Fachdidaktiken – im Zentrum der Unterrichtsforschung und -entwicklung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 27 (3), 313–326.
- Schneuwly, B.** (2013). Didaktik: Aufbau eines disziplinären Feldes – eine frankofone Perspektive. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 31 (1), 18–30.
- Schweitzer, F.** (2017). Befunde zur Konfirmandenarbeit und der Religionsunterricht. Perspektiven für Religionsdidaktik und Religionspädagogik. *Zeitschrift für Pädagogik und Theologie*, 69 (4), 342–352.
- Sierpinska, A. & Kilpatrick, J.** (Hrsg.). (1998). *Mathematics education as a research domain: A search for identity*. Dordrecht: Kluwer.
- Tenorth, H.-E.** (2013). «Fachdidaktiken» – ihre historische Entwicklung im Kontext pädagogischer Professionalisierung. In K.-P. Hufer & D. Richter (Hrsg.), *Politische Bildung als Profession* (S. 21–32). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Tenorth, H.-E. & Terhart, E.** (2004). Fachdidaktiken. In Kultusministerkonferenz (Hrsg.), *Standards für die Lehrerbildung. Bericht der Arbeitsgruppe* (S. 10–14). Bonn: KMK.
- Terhart, E.** (2011). Zur Situation der Fachdidaktiken aus der Sicht der Erziehungswissenschaft: konzeptionelle Probleme, institutionelle Bedingungen, notwendige Perspektiven. In H. Bayrhuber, U. Harms, B. Muszynski, B. Ralle, M. Rothgangel, L.-H. Schön, H. J. Vollmer & H.-G. Weigand (Hrsg.), *Empirische Fundierung in den Fachdidaktiken* (S. 241–256). Münster: Waxmann.
- Terhart, E.** (2013). Fachdidaktik aus Sicht der Erziehungswissenschaft. In E. Terhart (Hrsg.), *Erziehungswissenschaft und Lehrerbildung* (S. 148–166). Münster: Waxmann.
- Timmerhaus, W.** (2001). *Fachdidaktik als konstitutives Element universitärer Lehrerbildung. Bestandsaufnahmen, Analysen und Konzeptionen aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive*. Marburg: Tectum.
- Vollmer, H. J.** (2017). Zur jüngeren Entwicklung der Fachdidaktiken in Deutschland. In H. Bayrhuber, U. Abraham, V. Frederking, W. Jank, M. Rothgangel & H. J. Vollmer (Hrsg.), *Auf dem Weg zu einer Allgemeinen Fachdidaktik* (S. 11–14). Münster: Waxmann.
- Wilhelm, M., Rehm, M., Reinhardt, V. & Hellermann, B.** (2021). Transversale Elemente qualitätsvollen Fachunterrichts – Ansätze einer Allgemeinen Fachdidaktik. In V. Reinhardt, M. Rehm & M. Wilhelm (Hrsg.), *Wirksamer Fachunterricht* (S. 289–308). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Autoren

Felix Schreiber, Universität Tübingen, Tübingen School of Education,
felix.schreiber@uni-tuebingen.de

Colin Cramer, Prof. Dr., Universität Tübingen, Tübingen School of Education,
colin.cramer@uni-tuebingen.de

Maximilian Randak, Vogt-Heß-Gemeinschaftsschule Herrenberg, randak@vogt-hess-schule.de